

Beschluss:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die Zuschussnehmern*innen erhalten zum Ausgleich der Tarif- und Energiekostensteigerungen eine pauschale Erhöhung der Zuschüsse in Höhe von 5,6 % (auf Basis des genehmigten Haushaltsansatzes 2022 ohne Konsolidierung). Die jeweiligen pauschalen Erhöhungsbeträge werden den betroffenen Referaten zentral von Seiten der Stadtkämmerei im Rahmen des technischen Schlussabgleichs zur Verfügung gestellt. Der pauschale Erhöhungsbetrag beläuft sich insgesamt auf 20.112.218 € und verteilt sich wie folgt auf die betroffenen Referate:
Direktorium 18.708 €
Gesundheitsreferat 679.762 €
Kreisverwaltungsreferat 46.340 €
Kulturreferat 1.415.332 €
Referat für Stadtplanung und Bauordnung 8.904 €
Referat für Arbeit und Wirtschaft 1.375.847 €
Referat für Bildung und Sport 297.561 €
Referat für Klima- und Umweltschutz 108.556 €
Sozialreferat 16.161.208 €
3. Die betroffenen Referate werden beauftragt, die gegenseitige Deckungsfähigkeit der Personal- und Sachkosten **allen Trägern in allen Referaten unbürokratisch zu ermöglichen und in den Fachausschüssen entsprechend konkretisierende Beschlüsse herbeizuführen.**
4. Sind Zuschussnehmer*innen im Einzelfall aufgrund von außergewöhnlich hohen Kostensteigerungen in Not geraten und dadurch existenziell bedroht, sind die Referate beauftragt, weitergehende Unterstützungsmaßnahmen zu ergreifen.

5. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02955 der SPD / Volt - Fraktion und der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 25.07.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit trifft die Vollversammlung des Stadtrats.